BACKNANG BK

Stadt Backnang Sitzungsvorlage	Nr. 146/15/GR

Federführendes Amt	Stadtbauamt		
Behandlung	**Gremium**	**Termin**	**Status**
zur Vorberatung	Ortschaftsrat Strümpfelbach	12.10.2015	öffentlich
zur Vorberatung	Ausschuss für Technik und Umwelt	22.10.2015	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	29.10.2015	öffentlich

Hochwasserrückhaltebecken Brunnenwiesen und Seehau in Backnang-Strümpfelbach
- Einleitung des Planfeststellungsverfahrens

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt das Planfeststellungsverfahren für die Hochwasserrückhaltebecken Seehau und Brunnenwiesen in Strümpfelbach auf Grundlage der vorliegenden Planung einzuleiten.

Haushaltsrechtliche Deckung **HHSt.:**	----------	----------
Haushaltsansatz:	------- EUR	-------- EUR
Haushaltsrest:	--------EUR	-------- EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:	------- EUR	-------- EUR
Für Vergaben zur Verfügung:	------- EUR	-------- EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):	------- EUR	-------- EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:	------- EUR	-------- EUR

Amtsleiter:	**Sichtvermerke:**					
	I	II	10	20	60	61
05.10.2015 _____ Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum					

Begründung:

Der Stadtteil Strümpfelbach und Norden Backnangs wird vom Eckertsbach durchflossen. Der Eckertsbach entspringt nördlich von Strümpfelbach und mündet nach ca. 6,2 km im rechten Widerlager der Sulzbacher Brücke. Der Bach verläuft von der Quelle bis zur Sulzbacher Str. als offenes Gewässer. Im weiteren Verlauf, bis auf wenige Meter, bis zur Mündung in die Murr ist der Bachlauf verdolt. Verschiedene Hochwasserereignisse in den letzten Jahren zeigten die Gefährdung von Strümpfelbach und der Sulzbacher Str. durch Hochwasserereignisse am Eckertsbach.
Da ein Austausch oder eine Erhöhung der Dimensionierung der bestehenden Verdolung wegen teilweise vorhandener Überbauung durch Gebäude sehr kostenintensiv, bzw. nur bedingt möglich ist, wird nun angestrebt, den Hochwasserschutz durch Rückhaltung zu verbessern.

Die „Flussgebietsuntersuchung Eckertsbach vom Ursprung bis zur Mündung in die Murr", des Ingenieurbüro Frank vom 17.12.2004 prüft mehrere Varianten einer möglichen Hochwasserrückhaltung auf ihren Nutzen und auf Wirtschaftlichkeit hinsichtlich Nutzen-Kosten-Verhältnis.
Die Flussgebietsuntersuchung (FGU) kommt zu dem Ergebnis, dass am Eckertsbach ein ausreichender Hochwasserschutz nur durch die Kombination mehrerer Hochwasserrückhaltebecken (HRB) realisiert werden kann. Diese Kombination von HRB´s ist geeignet um ein 100jährliches Hochwasser (HQ 100) aufzunehmen und wieder kontrolliert an den Eckertsbach abzugeben. Nach der aktuellen Hochwassergefahrenkarte vom 07.08.2009 ist in Strümpfelbach das Rathaus in der Ludwigsburger Straße 5 bereits ab HQ10 betroffen, die weitere Bebauung nördlich der Ludwigsburger Straße etwa ab HQ50.
Für die Ortslage von Backnang treten wegen der vorhandenen zu gering dimensionierten Verdolungen entlang der Sulzbacher Straße bereits ab HQ10 zahlreiche Überschwemmungen und Schäden an der angrenzenden Bebauung bis zur Murr auf, die sich bei stärkeren Regenereignissen entsprechend mit höheren Überflutungstiefen und weiterer Ausbreitung verschärfen.
In der Flussgebietsuntersuchung wurde ein Hochwasserschutzkonzept für den Eckertsbach für ein 100-jähriges Hochwasser erarbeitet.

Maßnahme:

Die Planungen sehen vor entlang des Eckertsbachs zwei Hochwasserrückhaltebecken zu errichten.

Der Beckenstandort des HRB Brunnenwiesen liegt nördlich der Bebauung von Strümpfelbach auf landwirtschaftlich genutzten Flächen (Wiesen). Das erforderliche Anstauvolumen beträgt 38.000 m³. Dies soll durch ein offenes Erdbecken mit begrüntem Erddamm erreicht werden. Die Dammhöhe wird ca. 5,0 m betragen. Auf zusätzliche Aushubarbeiten kann verzichtet werden.

Direkt nördlich der Ortslage von Backnang, eingebettet in den Fahrbahndamm der B14 und den östlich gelagerten Waldhang, soll das HRB Seehau gebaut werden. Die Anstaufläche wird zurzeit als Wiese und Acker genutzt. Das erforderliche Anstauvolumen beträgt 18.000 m³. Dies wird durch eine Dammschüttung von 3,5 m Höhe und einem Bodenabtrag von 3.500 m³ erreicht.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten für die Hochwasserschutzmaßnahmen in Strümpfelbach belaufen sich gemäß einer Kostenschätzung auf rd. 2,5 Mio. €.

Davon anteilig:	HRB Brunnenwiesen:	1.245.000 €
	HRB Seewiesen:	1.260.000 €

Die zwei Hochwasserrückhaltebecken sind im Maßnahmenplan des Wasserverbandes Murrtal enthalten und werden vorrausichtlich mit 70% der anrechenbaren Kosten gefördert.

Das Becken Brunnenwiesen ist das größte und wichtigere HRB. Es soll zuerst gebaut werden, da so der Stadtteil Strümpfelbach sofort einen HQ 100-Schutz erhält. Ebenso treten für das Gebiet Sulzbacher Straße erhebliche Verbesserungen ein.